SC Willingen verteidigt den Westheimer Cup

3:1 im Finale gegen Abo-Sieger Erlinghausen / VFB Marsberg übersteht die Vorrunde nicht / SG Hoppecketal/Padberg scheidet im Achtelfinale in der Schlussminute gegen den späteren Sieger aus.

HELMERN. (hem)

Der hessische Verbandsligaabsteiger SC Willingen hat bei der 15. Auflage des Westheimer Cups auf der Sportanlage des Bürener B-Ligisten SC Helmern die Trophäe verteidigt und sich nach 2006 und 2008 zum dritten Mal in die Siegerliste eingetragen.

Im Finale wurde der sechsmalige Sieger RW Erlinghausen, der ebenso wie die Upländer für das Viertelfinale gesetzt war, letztendlich verdient mit 3:1 (1:0) besiegt.

Christoph Keindl hatte den SCW mit 1:0 in Führung geschossen. Eine dicke Chance zum Ausgleich vergab Avdi Topallaj, der kurze Zeit später auch noch elfmeterreif gefoult wurde. Die Pfeife des Schiris blieb aber stumm. Auf der anderen Seite scheiterte Ömer Akgüvercin mit einem Foulelfmeter an Torhüter Sead Garibzada. Der Ausgleich fiel durch ein Eingentor. Einen Kopfball von Nils Rosenkranz beförderte ein SCW-Kicker ins eigene Gehäuse. In der Schlussphase setzte sich der SC dann durch. Beim 1:2 durch Jan Henrik Vogel sah RWE-Torhüter Garibzada alles andere als gut aus. Dieser Den Schlusspunkt setzte Sebastian Schmidt.

Deutlich anzumerken war im Endspiel, dass Willingen gegenüber RWE eine knappe Stunde weniger gespielt hatte. Das Halbfinale wurde bereits nach wenigen Minuten abgebrochen, da ein Kicker von RW Haaren nach einem Kopfballduell seine Zunge verschluckt hatte. Danach war das Spiel lange unterbrochen. Der Spieler wurde ins Paderborner Krankenhaus gebracht. Nach dem Turnier war von den Mannschaftskameraden zu hören, dass es ihm schon wieder besser geht. Der Bürener A-Ligist verzichtete daraufhin auf eine Weiterführung des Semifinals.

„Das war ein klarer Vorteil für uns. Wir konnten im Endspiel hinterher noch etwas zulegen. Dennoch muss ich meine junge Elf loben. Sie hat sich hier gut verkauft", so das Fazit von SCW-Trainer Hubertus Albers, der mit seinem Team bereits am kommenden Sonntag um 15 Uhr im heimischen Hoppecketalstadion gegen Altenlotheim in die neue Saison startet.

Während auf Seiten der Upländer Julian Möritz und Johannes Hoffmann nicht dabei waren, fehlten bei RWE mit Olcay Eryegin, Jan Busch,

Manfred Feistner reckt jubelnd den Pokal in die Höhe. Mit im Bil
Freiher von Twickel, der die Pokalübergabe vornahm.

Der SC Willingen (li.) holte sich nach 2006 und 2008 zum dritten Mal den Westheimer Cup. Mit im Bild RW Erlinghausen.

Christian Nehlert, Daniel Stehr sowie Christoph und Andreas Klaus gleich sechs Kicker. Dementsprechend rar war die Ersatzbank bestückt. „In den Spielen zuvor hatte ich immer genügend Leute dabei. Ausgerechnet an diesem Tage fehlten mir die Spieler. Da ist es nur verständlich, dass meine Kicker am Ende auf dem Zahnfleisch gingen. Dennoch kann ich der Mannschaft, die drei Stunden Fußball gespielt hat, keinen Vorwurf machen", resümierte Coach Stephan Schröder.

Den Pokal überreichte Freiherr von Twickel an SC-Spielführer Manfred Feistner. Der konnte sich außerdem noch mit seinen Kameraden über einen Gutschein in Höhe von 600 Euro für die Mannschaftskasse freuen. Weitere Gutscheine gab es für Erlinghausen (400 Euro), Billerbeck (300 Euro) und Haaren (200 Euro). Zudem erhielten auch die besten Kreisligisten einen Geldpreis. Bester C-Ligist war Etteln, der im Übrigen für die SG Hoppecke/Messinghausen/ Bontkirchen kurzfristig eingesprungen war. Fürstenberg war bester B- und Haaren bester A-Ligist.

Am Start waren in diesem Jahr wieder 20 Mannschaften, darunter auch der fünfmalige Sieger VfB Marsberg, der überraschenderweise die Vorrunde nicht überstand. Nach dem 0:0 gegen Büren gewann der VfB mit 3:0 (Tore: Alexander Schemp, Sascha Wachsmann und Christian Nofen) gegen Etteln. Da Büren jedoch einen Treffer mehr erzielt hatte, waren die Diemelstädter draußen.

Dagegen standen der VfL Giershagen und die SG Hoppecketal/Padberg im Viertelfinale. Giershagen hatte in der Vorrunde Mengeringhausen mit 1:0 (Tor: Thomas Plachetka) und Obermarsberg mit 5:0 (Tore: Alexander Strohmeier 2, Thomas Plachetka, Sebastian Pohle und Sven Willeke) ausgeschaltet. Hoppecketal/ Padberg hatte gegen Westheim/Oesdorf mit 2:1 (Tore: Swen Müller) gewonnen und gegen Fürstenberg 2:2 gespielt. Da beide punktgleich waren, musste ein Elfmeterschießen her. Hier stand SG-Torhüter Frank Simon im Blickpunkt, da er zwei Elfer hielt und seinen noch verwandelte.

Szene aus dem Finale zwischen Willingen und RW Erlinghausen. Die Upländer gewannen 3:1. Fotos: alex

Im Viertelfinale kam jedoch das Aus. Giershagen verlor 0:3 gegen Haaren und Hoppecketal/Padberg 1:2 gegen Willingen. Der Siegtreffer fiel erst eine Minute vor dem Ende durch Daniel Butterweck. Zuvor hatten Ömer Akgüvercin und Steffen Albracht getroffen. Auch hier hatte Simon beim Stande von 1:1 einen Strafstoß abgewehrt.

RW Erlinghausen hatte dagegen mit 3:1 gegen den A-Ligisten Büren (Tore: Daniel Berlinski (2) und Dominik Otto) und 1:0 gegen den Bezirksligisten Billerbeck gewonnen. Hier war Nachwuchsspieler Thomas Kandlen der Torschütze.